

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Straßen- und Tiefbau
vom 19.02.2025**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

Vors. Lüttjohann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 3	Mitteilung über die Genehmigung der Niederschriften vom 20.02.2024 und 06.11.2024	VorlNr.
--------------	--	---------

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt die Genehmigungen der Niederschriften vom 20.02.2024 und 06.11.2024 zur Kenntnis.

TOP 4	Bericht des Bauhofleiters zum Winterdienst	VorlNr.
--------------	---	---------

Bauhofleiter Hesse stellt anhand einer Präsentation den Winterdienst des Bauhofs vor. Er geht ausführlich u. a. auf die Lieferung, die vorbereitenden Arbeiten/Aufgaben und den Bereitschafts- und Streuplan ein.

Bgm Oestmann hebt hervor, dass das Möglichste anhand von Planungen und Kontrollen getan würde. Er betont, dass mit dem bestehenden Personal nicht mehr leistbar sei. Zur weiteren Verstärkung seien zwei Stellen im Grünbereich in Planung.

Vors. Lüttjohann dankt dem Bauhof für seine Leistung.

RH von Hoyningen-Huene dankt für die ausführliche Darstellung. Er erkundigt sich nach dem gesetzlichen Stand zur Verwendung von Salz als Streumittel.

Abt.-Leiter Lohmann entgegnet, dass er keine konkrete Aussage zur Gesetzeslage tätigen könne. Jedoch gebe es aktuell für die vordringlichen Straßen kein anderweitiges probates Mittel als das Salz.

RH von Hoyningen-Huene geht auf die Laubentsorgung bei der Grünanlage zwischen der Castorstraße und der Verdener Straße ein. Er habe dort den Eindruck, dass relativ häufig viel Laub entsorgt würde.

Bauhofleiter Hesse erwidert, dass gerade in der Saturnstraße viele Eichen stehen würden. Aufgrund der hohen Masse an Laub würde es häufiger zu Entsorgungen kommen.

RH Emshoff fragt, ob die Ortschaften ebenfalls alarmiert würden.

Bauhofleiter Hesse verneint. Das Streuen sei den Ortschaften selbst überlassen.

RF Niemeier dankt dem Bauhof für seine Arbeit und möchte zum Verständnis wissen, ob bis 7 Uhr alles gestreut sei.

Bauhofleiter Hesse verneint. Bis 8 Uhr würde alles gestreut sein, da dann auch Schulbeginn sei.

Hinzugewähltes Mitglied Biere erkundigt sich, ob es einen separaten Räumplan geben würde.

Bauhofleiter Hesse antwortet, dass bei mindestens zehn Zentimeter Schnee ein drittes Fahrzeug eingesetzt werden würde.

Hinzugewähltes Mitglied Biere bittet um Auskunft, wie viel Gramm im Schnitt gestreut würde.

Bauhofleiter Hesse entgegnet, dass zwischen fünf und vierzig Gramm gestreut würde. Dies sei witterungsabhängig.

RH Scheunemann fragt, ob es möglich sei, einen Laubcontainer bei Eichenalleen bereitzustellen.

Bgm Oestmann erwidert, dass hierfür grundsätzlich Grünsammelplätze zur Verfügung stehen würden. Er betont, dass der Bauhof nicht überlastet werden dürfe.

Über die Aufstellung eines Laubcontainers herrscht eine rege Diskussion.

**TOP 5 Barrierefreie Altglascontainer; Antrag SPD-Grüne-Linke vom
16.12.2024**

VorlNr.
0732/2021-2026

RH von Hoyningen-Huene erbittet, die Ausschreibung vom Landkreis auf Wiedervorlage zu legen, damit seitens der Stadt geprüft werden könne, ob die Bedingungen in der Ausschreibung aufgenommen worden seien.

Abt.-Leiter Lohmann erwidert, dass nicht der Landkreis, sondern das DSD die Ausschreibung vornehme. Der Landkreis könne lediglich die Kriterien an das DSD weitergeben.

RH von Hoyningen Huene äußert, dass der Landkreis kontrollieren könne, was ausgeschrieben werde. Er gehe davon aus, dass das DSD dem Landkreis vorlege, ob die geforderten Kriterien berücksichtigt worden seien.

Vors. Lüttjohann verneint. Der Landkreis habe an der Ausschreibung keinen Einfluss. Er erinnert an die Ausschreibung der gelben Tonnen.

Bgm Oestmann ergänzt, dass Herr Klingbeil Hauptantragsteller und Mitglied im Kreistag sei. Er könne in einem Jahr selbst im Rahmen des Kreistages den Sachstand erfragen.

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau nimmt folgendes zur Kenntnis:

Der Rat nimmt davon Kenntnis, dass durch den Landkreis Einfluss auf die nächste Ausschreibung des DSD (Duales System Deutschland) als Betreiber der Altglasentsorgung hinsichtlich der Bereitstellung von barrierefreien Containern genommen wird. Der Antrag der Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen-Die Linke vom 16.12.2024 ist damit bereits bearbeitet und erledigt.

TOP 6	Haushalt 2025 - Beratung für den Bereich Straßen- und Tiefbau	VorlNr.
--------------	--	---------

Bgm Oestmann berichtet im Vorwege der Vorstellung des Haushalts, dass es seit Anfang 2024 viele Haushaltsrunden intern gegeben habe. Die Investitionen seien auf gut fünf Millionen Euro eingestrichen worden. Zudem seien in Positionen im ordentlichen Haushalt, wo die Möglichkeit bestünde, pauschal zehn Prozent Kürzungen vorgenommen worden. Er betont, dass weder die Jahresabschlüsse noch das Defizit im Ergebnishaushalt die Problematik darstellen würden, sondern die Leistungsfähigkeit. Die Darlehen müssten aus dem Erwirtschafteten der Verwaltung getilgt werden. Dies würde sich aktuell als problematisch erweisen.

Abt.-Leiter Strehl erläutert die Haushaltsreste für den Bereich Siedlungswasserwirtschaft und Abt.-Leiterin Behrens für den Bereich Straßenbau.

Bgm Oestmann ergänzt in Sachen Ausbau Bremer Straße, dass zum einen geklärt werden müsse, ob von „An der Amtswende“ der Fahrrad-/Fußweg weiter zum Weichelsee durchgezogen werden solle und zum anderen, ob rechts von den parkenden Autos Richtung Weichelsee ein schmaler Schutzstreifen geschaffen werden solle. Zudem würde der Unfallschwerpunkt an der Obi-Kreuzung mit betrachtet werden.

Abt.-Leiterin Behrens informiert, dass die in der Haushaltsrestauflistung nicht enthaltenen investiven Gelder für den Hesterkamp (89.900 €) und die Beschilderung der Spielplätze in Höhe von 10.000 € übertragen werden müssen. Zudem seien im ordentlichen Haushalt zusätzlich 41.000 € für die Betonzustandserfassung der Brücken (Produkt 552001, Konto 443100) erforderlich.

AL Lauchart stellt den ordentlichen Haushalt dar. Er informiert, dass es sich hierbei um eine interne Liste aus dem Bauamt handle und nicht um eine aus dem Rechnungsprogramm H&H. Diese würden nämlich keine Unterteilung der einzelnen Maßnahmen aufzeigen. Er begründet die Senkung der Bewirtschaftungskosten im Produkt Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser zum einen durch die Senkung des Stromarbeitspreises und zum anderen durch jahresgezielte Buchungen der Klärschlammbehandlungen.

RH von Hoyningen-Huene möchte wissen, wie sich die Ansätze für die Kanaluntersuchungen zusammensetzen würden.

Abt.-Leiter Strehl erwidert, dass die Ansätze die abgerechneten und hochgerechneten erbrachten Leistungen der letzten sechs Monate der Ausführungsfirma widerspiegeln würden. Er ergänzt, dass aufgrund der Frostperiode die Ausführungsfirma im Schnitt acht Monate im

Jahr die Arbeiten vornehmen könne. Die Forstperiode falle raus, da das Wasser bei Frost gefriere und Kanalspülungen mit gefrorenem Wasser nicht funktionieren würden.

RH von Hoyningen-Huene meint, dass es sich hierbei um die Kanalzustandsaufnahme handle.

Abt.-Leiter Strehl verdeutlicht, dass eine Kanalzustandsaufnahme nur gemeinsam mit einer Kanalreinigung funktioniere.

Abt.-Leiterin Behrens informiert, dass im Produkt der Straßenbeleuchtung (Produkt 545002, Konto 427100) der Ansatz 400.000 € statt 351.000 € lauten müsse. Sie bittet um Zustimmung der Erhöhung des Ansatzes.

Bgm Oestmann ergänzt, dass die Reduzierung des Ansatzes der zehnpromzentigen Kürzung zum Tragen gekommen sei. Eine Kürzung sei hier aufgrund vertraglicher Verpflichtungen nicht möglich.

Abt.-Leiterin Behrens teilt mit, dass der Ansatz für die Kosten der Düngemittel der Sportplätze von 13.500 € auf 25.000 € erhöht werden müsse. Diese Information konnte aufgrund des Submissionsergebnisses erst nach dem Sportausschuss nicht mehr in diesen eingebracht werden.

AL Lauchart stellt die Investitionsliste dar. Er informiert, dass es sich hierbei um eine Netto-Liste handle, bei der es durchaus sein könne, dass ein Negativbetrag ausgewiesen sei, da Fördermittel erwartet würden und bereits abgezogen seien. Die Investitionen würden vermehrt die Fortführung bereits begonnener Maßnahmen widerspiegeln. Die Position „Kanalbau Verdener Straße“ mit einem Ansatz in Höhe von 225.000 € in 2025 sei nicht in der versendeten Liste enthalten. Er hatte diese versehentlich ausgeblendet und bittet dies ausdrücklich zu entschuldigen.

RH von Hoyningen-Huene möchte wissen, warum 180.000 € für die Garage des neuen Spülfahrzeuges angesetzt seien. Er sagt, dass für dieses Geld andere ein ganzes Haus bauen würden.

Abt.-Leiter Strehl antwortet, dass die Kosten aus der Hochbauabteilung ermittelt worden seien. Die Garage müsse mindestens zwölf Meter lang und vier Meter hoch sein. Es würde sich hierbei nicht um einen Luxusbau handeln, sondern um einen Anbau zur bestehenden Garage. Im Ansatz würde die erforderliche Isolierung und Beheizung ebenfalls enthalten sein. 180.000 € seien hierfür im öffentlichen Raum sportlich.

RH Lill möchte wissen, ob Rücklagen für Kanalreparaturen gebildet bzw. eingeplant seien.

Abt.-Leiter Strehl verweist auf die angesetzten 135.000 € für „Kanalreparaturen SW“ und 85.000 € für „Kanalreparaturen RW“. Diese Ansätze seien für Notfallreparaturen vorgesehen.

Der Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfiehlt bei vier Enthaltungen den vorliegenden ordentlichen Haushalt und Investitionshaushalt 2025 mit den genannten Änderungen einstimmig.

TOP 7.1 3-mal-3-Basketballfeld

VorlNr.

Bgm Oestmann merkt zum Antrag „3-mal-3-Basketballfeld“ an, dass dieser nicht aufzeigen würde, wo ein solches Basketballfeld entstehen solle. Je nach Lage und Untergrund würden mindestens 30.000 € für die Herstellung geplant sein. Im Zuge der Städtebauförderung würde untersucht, wo im Stadtgebiet Spiel- und Sportmöglichkeiten bestehen würden. Das Ergebnis könne für die weitere Planung abgewartet werden. Ein Basketballfeld im Sandhasenweg würde im Fokus stehen. Zudem sei in der Siedlung Luhne die Herstellung einer gepflasterten Fläche und die Aufstellung eines Basketballkorbes in Planung. Er legt Wert auf die Beteiligung der Jugendlichen, bevor ein Beschluss gefasst werden würde.

TOP 7.2 1. BA Stockforthsweg

VorlNr.

AL Lauchart teilt den aktuellen Sachstand zu den Bauarbeiten im Stockforthsweg mit. Die Maßnahme habe bereits begonnen, jedoch würden die Arbeiten aktuell aufgrund von Frost ruhen. Da die Witterungsbedingungen sich zu bessern scheinen, würden die Arbeiten voraussichtlich in der kommenden Woche fortgesetzt werden, sodass auch nicht mit einer Verlängerung der Bauzeit zu rechnen sei. Die Fertigstellung sei weiterhin auf den 30.09.2025 gesetzt.

RH Klee möchte wissen, wie die Erfahrung mit der Ausführungsfirma sei.

AL Lauchart erwidert, dass bislang nicht allzu viel passiert sei, jedoch würde es gut laufen.

TOP 7.3 Verkehrsuntersuchung Goethestraße

VorlNr.

AL Lauchart informiert, dass die Verkehrsuntersuchung in der Goethestraße in der 19. oder 20. Kalenderwoche stattfinden würde. Die Verkehrszählung würde wahrscheinlich an zwei Tagen durchgeführt werden. Nach der Verkehrszählung könne der Ausbau der Steinbeißergasse in Angriff genommen werden.

TOP 7.4 Asphaltsanierung Aalter Allee

VorlNr.

AL Lauchart gibt bekannt, dass eine Asphaltdeckensanierung der Straße Aalter Allee geplant sei.

Bgm Oestmann ergänzt, dass die Umsetzung noch etwas dauere, da auf das entsprechende Wetter gewartet werden würde.

TOP 7.5 Tonnenbegrenzung Brücken

VorlNr.

RH Emshoff äußert, dass er von Landwirten angesprochen worden sei, dass sie die Brücken mit ihren landwirtschaftlichen Fahrzeugen aufgrund von Tonnenbegrenzungen nicht überqueren konnten.

Bgm Oestmann erwidert, dass es zu dieser Thematik bereits eine Debatte im Verwaltungsausschuss gegeben hatte. Die Gutachten würden dem Ortsbürgermeister von Waffensen vorliegen. Unterhalb einer Brücke würde ein Wehr liegen, welches für Kosten im siebenstelligen Bereich sorgen würde. Die entsprechenden Brücken würden mit vielen anderen Projek-

ten an die Haushaltssituation angepasst und müssten priorisiert werden. In diesem Zuge sei die Frage aufgekommen, inwieweit die Allgemeinheit oder einige wenige von Maßnahmen beeinträchtigt seien. Dies sei eine Grundsatzdiskussion, die geführt werden müsse. Die betroffenen Brücken seien in der Haushaltsplanung bis 2028 nicht vorgesehen.

Vors. Lüttjohann schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.